

Umweltbaustellen als handlungsorientierte Bildungsprojekte für Nachhaltige Entwicklung

Tom Konopka & Wolfgang Wahl



Inhalte der Kurzpräsentation

- Was ist eine Umweltbaustelle?
- Die Anfänge in den 1980ern
- Umweltbaustellen in Zeiten des Klimawandels
- Zwei Beispiele von Umweltbaustellen
- Ökologische Effekte von Umweltbaustellen
- Erlebnispädagogische, interkulturelle und interdisziplinäre Effekte
- Rahmenbedingungen gelingender Umweltbaustellenarbeit

Was ist eine Umweltbaustelle?

Durch menschliche Arbeitskraft soll ein kleiner Teil unserer Umwelt in einen naturnahen Zustand zurück versetzt werden. Es geht darum, die negativen Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur auszugleichen, um so ein ökologisches Gleichgewicht wiederherzustellen.



- Relativ eng begrenzter Ausschnitt unserer Umwelt
- Negative Auswirkungen des menschlichen Natureingriffs werden sichtbar, erlebbar und verstehbar
- Ökologische Problematik wird greifbar und bearbeitbar
- Koordinierten Einsatz der Arbeitskraft einer (Klein-) Gruppe
- Minimalinvasiver Methoden: Muskelkraft statt Verwendung aufwändiger technischer Geräte

Die Erste: Umweltbaustelle Hangschutz 1985

- Burgberg im Oberallgäu - Nordwestflanke des Grünten (1738m)
- Luftverschmutzung und „saurer Regen“ haben den Bergwald stark geschädigt
- Pflanz- und Wiederaufforstungsaktionen unter Beteiligung von DAV-Jugendgruppen
- Vorbild für viele weitere Umweltbaustellen



Umweltbaustellen und Klimawandel

Fast 70 Prozent aller Flächen in Deutschland sind in einem ökologisch schlechten Zustand. Zwei Drittel der untersuchten Arten sind unter Druck, insbesondere Insekten. ...

Umweltbaustellen können den Klimawandel und das Artensterben nicht grundsätzlich aufhalten, aber...

- sie können die **Klimaresilienz** bestimmter Umweltausschnitte regional erhöhen
- sie können das **Artensterben** abbremsen bzw. die Artenvielfalt (wieder) erhöhen
- sie können die Regenerationskräfte der Natur aktivieren **und**
- sie versetzen Menschen in die Lage, mit eigener Kraft etwas zum Artenschutz und zur Klimaresilienz beizutragen

Moorrenaturierung im Bayerischen Wald

Trinationales Seminar unter Beteiligung der HAWs Mikkeli, Linz und Nürnberg (2019 und 2024)

Erlebnispädagogische Effekte:

- Umgang mit Arbeitsgeräten
- Einblick in die Ökologie der Moore
- Gewissheit über die Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns
- Durch das Verbundensein im Arbeiten entsteht eine Atmosphäre des engagierten Tuns und des produktiven Miteinanders
- Arbeitsergebnis ist sichtbar > kollektive Selbstwirksamkeitserfahrung



Moorrenaturierung Tennenloher Forst

Flachmoor Geyersberg

- Entbuschung durch BN- und studentische Gruppen
- Erhalt bedrohter Arten:
 - Torfmoosbestände (*Sphagnum spec.*)
 - Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)
 - Der verkannte Wasserschlauch (*Utricularia australis*)



Voraussetzungen gelingender Umweltarbeit im hochschulischen Kontext

- Zusammenarbeit mit Expert*innen aus Umweltbehörden und Naturschutzverbänden
- Mittel- bis langfristige Planung der Projekte
- Verbindung von körperlichem Einsatz und Bildungsarbeit
- Die Sinnhaftigkeit des Tuns muss für die Teilnehmer*innen sichtbar sein
- Ausreichend Werkzeug und Arbeitskleidung
- Persönliches Engagement der verantwortlichen Akteure
- Wertschätzung der Freiwilligenarbeit



Zukunftsvision: Hochschulen als Orte des Engagements für Klimaresilienz und Artenschutz

- Studierende engagieren sich im Rahmen von Lehrveranstaltungen > Bonusleistungen
- BNE als (nicht nur) theoretischer Inhalt von Lehrveranstaltungen
- Studierende können ohne viel Vorwissen und Fachkenntnisse aktiv etwas tun und sich persönlich engagieren: „Nicht nur reden, sondern auch handeln!“
- Teambildende Maßnahme für Studis
- Hochschulen können sich als (regionale) Naturschutzakteure in der medialen Öffentlichkeit positionieren
- Vernetzung von Hochschulen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren/Naturschutzverbänden

Quellen

Bilder Folie 4: https://www.alpenverein-akademie.at/veranstaltungen/termine/2025/25-0355-01_viellos-im-moos-vol.-9.php; <https://www.ferienhof-herz.de/>

Bilder Folie 7 und 8: Tom Konopka

DEWALD, WILFRIED (1992): Umweltbaustellen – das Hangschutzprojekt am Grünten, in: BEDACHT/DEWALD/HECKMAIR/MICHL/WEIS (HRSG.): Erlebnispädagogik: Mode, Methode oder mehr?, München: Sandmann, S. 161-167.

WAHL, WOLFGANG/GERRITZEN, KERSTIN (2021): Umweltbaustelle reloaded. Ein altes Konzept neu entdeckt, in: SCHETTGEN, PETER/FERSTL, ALEX/ BOUS, BARBARA (HRSG.): Einmischen necessary! Gesellschaftliche Verantwortung und politische Beteiligung in der Erlebnispädagogik, Augsburg: Ziel, S. 83-93.

